

---

## PROJEKT

### *Deutsches Zentrum für Multiple Sklerose im Kindes- und Jugendalter*

#### FAKTEN

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 200 Kinder und Jugendliche neu an Multipler Sklerose (MS). Die Tendenz ist steigend. Multiple Sklerose ist eine entzündliche Erkrankung des Gehirns und des Rückenmarks. Die möglichen Folgen sind schwere Behinderungen wie Seh- und Gefühlsstörungen sowie Lähmungen der Arme und Beine. Bis heute ist Multiple Sklerose nicht heilbar. Die Ursachen dieser Erkrankung sind noch weitestgehend unbekannt. Da klinische Studien für Kinder und Jugendliche fehlen, orientiert sich die Behandlung MS-kranker Kinder und Jugendlicher an den Therapierichtlinien der Erwachsenenmedizin. Doch Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Vielmehr erfordern die Besonderheiten ihrer körperlichen und psychischen Entwicklung besondere Behandlungsverfahren.

Die Universitätsmedizin Göttingen ist einer der führenden Forschungsstandorte der Neurowissenschaften in Deutschland. Die Multiple Sklerose als ein Schwerpunkt dieser Forschungsaktivitäten hat dadurch herausragende Bedeutung erhalten, dass in Göttingen das von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung geförderte Institut für Multiple-Sklerose-Forschung aufgebaut wurde. Die Universitätsmedizin Göttingen ist bereits heute deutschlandweit richtungweisend für die Therapie von MS-kranken Patienten. Vor allem Kinder und Jugendliche kommen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Niedersachsen und werden in der Göttinger Kinderklinik ganzheitlich betreut und behandelt. Zurzeit befinden sich dort etwa 130 MS-kranken Kinder in ständiger Behandlung. Die Kinderklinik verfügt zudem über das bundesweit größte Register, das die Daten der an MS erkrankten Kinder und Jugendlichen mit ihren Krankheitsverläufen erfasst.

#### UNSER VORHABEN

Wesentliche Fortschritte in der Behandlung von MS-kranken Kindern und Jugendlichen lassen sich zukünftig nur durch eine enge Verzahnung von systematischer Forschung, innovativen Therapien und aktuellen Informationen zur kindlichen MS erzielen. Ziel der Universitätsmedizin Göttingen ist es daher, ein „Deutsches Zentrum für MS im Kindes- und Jugendalter“ aufzubauen. Das Zentrum als integratives Forschungs- und Behandlungszentrum soll

- die Ursachenforschung bei der kindlichen MS vorantreiben,
- kontrollierte klinische Studien, speziell für Kinder durchführen,
- spezielle Therapien für die kindliche MS entwickeln,
- ein auf die Bedürfnisse von betroffenen Kindern und deren Eltern abgestimmtes Informations- und Behandlungsangebot anbieten,

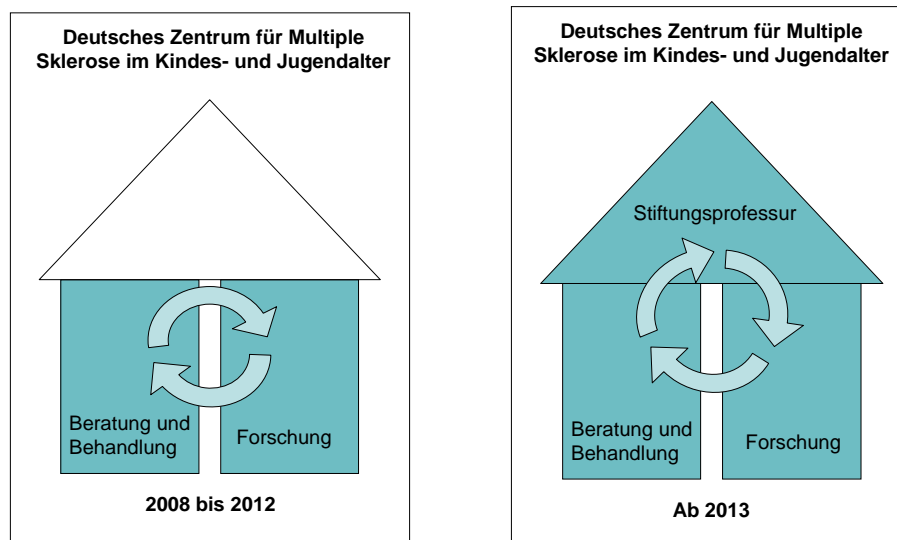
- innovative Fort- und Weiterbildungsprogramme für niedergelassene Neurologen und Kinderärzte und auch Klinikärzte durchführen,
- ein nationales wie europäisches Daten- und Informationsnetzwerk aufbauen.

Unter dem Dach der Universitätsmedizin Göttingen wird das Zentrum in enger Kooperation mit dem Institut für Multiple Sklerose Forschung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung Göttingen und der Neurologischen Klinik im St. Josef Hospital der Ruhr Universität Bochum zusammenarbeiten. Der Aufbau weiterer nationaler und internationaler Forschungs Kooperationen ist beabsichtigt.

## UMSETZUNG UND BENÖTIGTE FINANZIERUNGSHILFE

Geplant ist der Aufbau des „Deutschen Zentrums für MS im Kindes- und Jugendalter“ ab 2008. Für einen Zeitraum von 10 Jahren werden insgesamt 5 Millionen Euro Finanzierungshilfen benötigt. In einem ersten Schritt (von 2008 bis 2012) sind die beiden tragenden Säulen, die „Behandlung und Beratung“ an MS erkrankter Kinder und Jugendlicher sowie die „Forschung“, aufzubauen. In einem zweiten Schritt (ab 2013) soll zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit eine Stiftungsprofessur eingerichtet werden.

### Aufbau des Deutschen Zentrums für MS in zwei Schritten



### - Behandlung und Beratung

- Neben der Einrichtung einer bundesweiten tagesklinischen Anlaufstelle für innovative Therapien soll ein umfangreiches Informations- und Weiterbildungsangebot für die Betroffenen, deren Angehörige und Fachärzte aufgebaut werden. Ziel ist es, MS-kranken Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Therapie frühzeitig zukomm-

men zu lassen und bei alltäglichen Problemen im Umgang mit ihrer Krankheit zu unterstützen. Darüber hinaus sollen niedergelassene Fachärzte in den neuesten Behandlungsmethoden weitergebildet werden.

*(Die Kosten hierfür belaufen sich für einen Facharzt/eine Fachärztin, einen Psychologen/eine Psychologin, einen Sozialarbeiter/eine Sozialarbeiterin, eine Studynurse sowie Büro- und Arbeitsausstattung in den ersten 5 Jahren auf insgesamt 950.000 Euro.)*

Finanzbedarf: 950.000 € für fünf Jahre bzw. 190.000 € pro Jahr.

### **- Forschung**

- Durch die Errichtung einer Forschergruppe „Pädiatrische Multiple Sklerose“ sollen neue Erkenntnisse zur Entstehung und zum Verlauf von MS im Kindes- und Jugendalter gewonnen werden. Diese können dann als Grundlage für die Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten genutzt werden.

*(Die Kosten hierfür belaufen sich für einen Juniorprofessor/eine Juniorprofessorin, einen Postdoc, einen Doktoranden/eine Doktorandin, einen med.-techn. Angestellten/eine med.-techn. Angestellte sowie Labor- und Büroausstattung in den ersten 5 Jahren auf insgesamt 1.800.000 Euro.)*

Finanzbedarf: 1.800.000 € für fünf Jahre bzw. 360.000 € pro Jahr.

Finanzbedarf erster Schritt insgesamt (2008 bis 2012): 2.750.000 € für fünf Jahre

### **- Stiftungsprofessur**

- Die Errichtung einer Stiftungsprofessur „Pädiatrische Multiple Sklerose“ trägt entscheidend dazu bei, einen stetigen Fortschritt in Forschung und Behandlung sicherzustellen.

*(Die Kosten hierfür belaufen sich für einen Professor/eine Professorin, einen Postdoc, einen Doktoranden/eine Doktorandin, einen med.-techn. Angestellten/eine med.-techn. Angestellte, eine Studynurse, eine Sekretariatskraft sowie Labor- und Büroausstattung in den ersten 5 Jahren auf insgesamt 2.300.000 €.)*

Finanzbedarf: 2.250.000 € für fünf Jahre bzw. 450.000 € pro Jahr.

Finanzbedarf zweiter Schritt insgesamt (2012 bis 2017): 2.250.000 € für fünf Jahre

### **Finanzbedarf des gesamten Vorhabens (2008 bis 2017): 5.000 000 € für zehn Jahre**

---

## PARTNER UND FÖRDERER

Damit das Zentrum wirkungsvoll mit seiner Arbeit beginnen kann, wird in den nächsten zehn Jahren ein Finanzvolumen von 5 Millionen € oder 500.000 € pro Jahr benötigt, über das die Universitätsmedizin derzeit noch nicht verfügt.

Die Universitätsmedizin Göttingen will mit dem „Deutschen Zentrum für MS im Kindes- und Jugendalter“ Meilensteine setzen und sich den Herausforderungen der notwendigen medizinischen Entwicklungen stellen – mit zukunftsweisender Forschung und Erfolg versprechenden Therapien. Dazu möchte die Universitätsmedizin Göttingen überregionale und regionale Unternehmen als Partner und Förderer gewinnen. Interessierte Unternehmen, die die Chance nutzen wollen

- sich als innovativ und zukunftsweisend zu profilieren,
- sich als sozial verantwortlich zu präsentieren,
- an der Entwicklung eines bundesweit einmaligen Projektes beteiligt zu sein,
- mitzuhelfen, eine längst fällige medizinische Lücke zu schließen

können sich für das MS-Zentrum engagieren. Aber auch Spenden von Privatpersonen und Förderstiftungen sind herzlich willkommen.

Die Idee des „Deutschen Zentrums für MS im Kindes- und Jugendalter“ braucht in der Öffentlichkeit Stimmen, die sich für das Vorhaben einsetzen und die für dessen finanzielle Unterstützung werben. Der niedersächsische **Ministerpräsident Christian Wulff** hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft für dieses bundesweit einmalige und dringend notwendige Projekt zu übernehmen. Darüber hinaus hat die Universitätsmedizin Göttingen für den Aufbau des Zentrums einen Beirat ins Leben gerufen.

Dessen Mitglieder stehen der Universitätsmedizin Göttingen mit Rat, Tat und Stimme zur Seite:

- Frau **Christina Alba Ansorge**  
*Opernsängerin, MS-Betroffene*
- Herr **Carl Albrecht Jost Graf von Hardenberg**  
*Aufsichtsratsvorsitzender der Hardenberg-Wilthen AG*
- Herr **Prof. Dr. med. Ralf Gold**  
*Direktor der Neurologischen Klinik im St. Josef Hospital der Ruhr Universität Bochum*
- Herr **Adam Michel**  
*Geschäftsführer Aktion Multiple Sklerose Erkrankter (AMSEL)*
- Frau **Dr. Gabriele F. Nägler**  
*Fachärztin AOK-Bayern*
- Herr **Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock**  
*Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*

---

## KONTAKT

Die fachliche Leitung für das Projekt haben:

Prof. Dr. med. Wolfgang Brück  
Forschungsdekan der  
Universitätsmedizin Göttingen  
Direktor der Abteilung Neuropathologie  
Tel.: 0551/39-27 00  
Fax: 0551/39-8471  
e-mail: neuropat@med.uni-goettingen.de

Prof. Dr. med. Jutta Gärtner  
Direktorin der Abteilung Pädiatrie II  
Mit Schwerpunkt Neuropädiatrie  
Tel.: 0551/39-8035  
Fax: 0551/39-6252  
e-mail: paediatric2@med.uni-goettingen.de

Für die Koordination des Projekts zuständig ist:

Dipl.-Kffr. Gabriele Schreiber  
Bereichsleiterin Universitätsförderung – Medizin  
Tel.: 0551/39-13 278  
Fax: 0551/39-18 13 278  
e-mail: gabriele.schreiber@med.uni-goettingen.de